

Schulcurriculum Geschichte

Gymnasium der Stadt Meschede

Inhalt

1	Geschichte in der Jahrgangsstufe 6.....	3
1.1	Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit.....	3
1.2	Zusammenleben in den griechischen Poleis und im Imperium Romanum – Die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart.....	4
1.3	Lebenswelten im Mittelalter (I).....	5
2	Geschichte in der Jahrgangsstufe 8.....	7
2.1	Lebenswelten im Mittelalter (II).....	7
2.2	Kontinuität und Wandel in der Frühen Neuzeit - Um- und Aufbrüche in globaler Perspektive	8
2.3	„Sattelzeit“ (ca. 1750 – 1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?..	9
3	Geschichte in der Jahrgangsstufe 9.....	10
3.1	Imperialismus und Erster Weltkrieg - Vom Wettstreit der Imperien um „Weltherrschaft“ bis zur „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts.....	10
3.2	Rahmenbedingungen, Aufbrüche, Scheitern – Die Weimarer Republik 1918 - 1933	11
3.3	Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Ursachen und Folgen, Verantwortung und Schuld.....	12
4	Geschichte in der Jahrgangsstufe 10.....	14
4.1	Blockbildung und internationale Verflechtungen seit 1945	15
4.2	Inhaltsfeld 9: Internationale Verflechtungen seit 1945	15
4.3	Deutsch-deutsche Beziehungen nach 1945 – gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen.....	16

5	Einführungsphase.....	18
6	Grundkurs Q1.....	37
7	Grundkurs Q2.....	41
8	Leistungskurs Q1	45
9	Leistungskurs Q2	49
10	Qualitätssicherung und Evaluation	54
11	Kriterien zur Leistungsbewertung im Fach Geschichte in der Sekundarstufe I	55
12	Kriterien zur Leistungsbewertung im Fach Geschichte in der Sekundarstufe II	61
13	Ergänzung zum Leistungsmessungskonzept	66
14	Interne Handreichung zum schulinternen Curriculum Geschichte u. Absprachen	69

1 Geschichte in der Jahrgangsstufe 6

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

1.1 Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4),
- informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5),
- benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1),
- beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2).

Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- der Mensch und seine Geschichte
- Geschichtsbegriff (Einführung in die Quellenkritik)
- Hochkultur am Beispiel Ägyptens: Herrschaft, Gesellschaft und Religion

1.2 Zusammenleben in den griechischen Poleis und im Imperium Romanum – Die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 1),
- identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6),
- beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen u. grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien, (UK 2),
- erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1).

Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis
- Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum

1.3 Lebenswelten im Mittelalter (I)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2),
- beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),
- hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).

Inhaltsfeld 3: Lebenswelten in der mittelalterlichen Agrargesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich
- Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster

2 Geschichte in der Jahrgangsstufe 8

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

2.1 Lebenswelten im Mittelalter (II)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

Inhaltsfeld 3: Lebenswelten im Mittelalter

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner
- Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime
- Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika

2.2 Kontinuität und Wandel in der Frühen Neuzeit - Um- und Aufbrüche in globaler Perspektive

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Renaissance, Humanismus, Reformation
- Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg
- Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen

- Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege

2.3 „Sattelzeit“ (ca. 1750 – 1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Französische Revolution und Wiener Kongress
- Revolutionen von 1848/49 und deutsche Reichsgründung
- Industrialisierung und Arbeitswelten

3 Geschichte in der Jahrgangsstufe 9

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

3.1 Imperialismus und Erster Weltkrieg - Vom Wettstreit der Imperien um „Weltherrschaft“ bis zur „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Imperialistische Expansionen in Afrika
- Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs
- Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917

- Pariser Friedensverträge

3.2 Rahmenbedingungen, Aufbrüche, Scheitern – Die Weimarer Republik 1918 -1933

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Inhaltsfeld 7: Weimarer Republik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Etablierung einer Demokratie

- Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen
- Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur
- Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen

Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)

3.3 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Ursachen und Folgen, Verantwortung und Schuld

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)

- Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem

4 Geschichte in der Jahrgangsstufe 10

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

4.1 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Ursachen und Folgen, Verantwortung und Schuld

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand
- Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust
- Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext

4.2 Blockbildung und internationale Verflechtungen seit 1945

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1).

Inhaltsfeld 9: Internationale Verflechtungen seit 1945

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege
- Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen
- Entkolonialisierung

- Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten

4.3 Deutsch-deutsche Beziehungen nach 1945 – gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5),
- ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),
- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West
- Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt
- Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung
- Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse

5 Einführungsphase

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnahmen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive</i></p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder, (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7), • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1), • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2), • präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6). <p>Inhaltsfelder: IF 1 (Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive • Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa • Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit • Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert <p>Zeitbedarf: ca. 24 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Begegnung von islamischer und christlicher Welt – Konfliktpotenziale und Entwicklungschancen</i></p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1), • entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5). <p>Inhaltsfelder: IF 2 (Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religion und Staat • Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur • Die Kreuzzüge • Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit <p>Zeitbedarf: ca. 30 Std.</p>

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Freiheit und Gleichheit für alle!? – Die Menschenrechte in historischer Perspektive*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie (Karten, Grafiken), Schaubilder, (Bilder), Karikaturen und Filme (MK7),
- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter der Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).

Inhaltsfelder: IF 3 (Die Menschenrechte in historischer Perspektive)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen
- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

Zeitbedarf: ca. 30 Std.

Summe Einführungsphase: ca. 84 Stunden

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I:

Thema:

Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnahmen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5),
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer

Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),

- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5).

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Einführungsphase

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).

Inhaltsfeld:

IF 1 Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive
- Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa
- Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der Frühen Neuzeit
- Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert

Zeitbedarf: ca. 24 Std.

Unterrichtsvorhaben II:**Thema:**

Begegnung von islamischer und christlicher Welt – Konfliktpotenziale und Entwicklungschancen

Übergeordnete Kompetenzen:Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3),
- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer

jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6),
- bewerten angeleitet historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen jeweils zu Grunde gelegten Kriterien (UK7).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person

und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),

- entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5).

Inhaltsfeld:

IF 2 Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Religion und Staat
- Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur
- Die Kreuzzüge
- Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit

Zeitbedarf: ca. 30 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema:

Freiheit und Gleichheit für alle!? – Die Menschenrechte in historischer Perspektive

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und

Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2),

- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3),
- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5),
- erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie (Karten, Grafiken), Schaubilder, (Bilder), Karikaturen und Filme (MK7),
- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeit-ebenen (UK3),

- erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK8).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter der Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).

Inhaltsfeld:

IF 3 Die Menschenrechte in historischer Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen
- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

Zeitbedarf: ca. 30 Std.

Summe Zeitbedarf (EF): ca. 84 Stunden

Unterrichtsvorhaben I:

Thema:

Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnahmen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>• Die Germanen in der Darstellung des Tacitus</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6).	

<p>• Das Eigene und das Fremde – wie Menschen im Mittelalter sich wechselseitig wahrnahmen</p> <p>- Weltkarten spiegeln Weltbilder wider – ethnokultureller Vergleich von historischen Karten</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa). <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nicht-sprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1). 	
<p>• Rekonstruktion des Bildes vom Fremden im Europa der Frühen Neuzeit</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden <p>und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren.</p>	

	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6). 	
<p>• Arbeit in der Fremde als Grunderfahrung – wie Millionen von Polen in das Ruhrgebiet kamen und dort lebten</p> <p>- „Go west!“ – das Ruhrgebiet als ersehnte Heimat von Arbeitsmigranten? (am Beispiel der Polen und anhand eines weiteren Beispiels)</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt dar. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nicht-sprachliche Quellen (und Darstellungen) 	

	<p>wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7).</p> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen <p>(HK2),</p> <ul style="list-style-type: none"> präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6). 	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Begegnung von islamischer und christlicher Welt –Konfliktpotenziale und Entwicklungschancen

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>• Religion und Staat - Kaiser, Päpste und Kalifen</p> <p>- Geistliche und weltliche Macht im lateinisch-römischen Westen – zwischen Einheit und Spaltung</p> <p>- Das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im islamischen Staat – Einheit, Spaltung, Anspruch</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge. beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt. 	

<p>- Christliche und islamische Staaten – Diskriminierung von religiösen Minderheiten?</p>	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6). • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4). 	
<p>• Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur</p> <p>- Wissenstransfer vom Orient zum Okzident – die Überlegenheit der islamischen Wissenschaft im Mittelalter</p> <p>- Al-Andalus – Baustein europäischer Kultur?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3). 	

<p>• Die Kreuzzüge – Kriege im Namen Gottes?</p> <p>- Vom „gerechten Krieg“ zum „Heiligen Krieg“ – Begründungen für Krieg und Gewalt</p> <p>- Kreuzritter im Orient – „Fremdkörper“ oder Nachbarn?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her. • beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt. • erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1). 	
<p>• Das Osmanische Reich in der Frühen Neuzeit</p> <p>- Die Expansion des Osmanischen Reiches – eine neue islamische Macht in Europa</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter 	

	<p>sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</p> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5). 	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben III:

Thema:

Freiheit und Gleichheit für alle!? – Die Menschenrechte in historischer Perspektive

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>• Die Aufklärung – Keimzelle eines neuen Menschenbildes und Selbstverständnisses</p> <p>- England – Menschenrechte im Mutterland des Parlamentarismus?</p> <p>- Frankreich – Menschenrechte im Ancien Régime?</p> <p>- Was ist Aufklärung? – zentrale Ideen und Ziele aufklärerischen Denkens</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang. • beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von 	

<p>- Die Unabhängigkeit der USA – Durchsetzung der Menschenrechte?</p>	<p>Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten.</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beziehen angeleitete Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3). 	
<p>• Die Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution</p> <p>- Die Erklärung der Menschenrechte vom 26. August 1789 – Anspruch und Wirklichkeit</p> <p>- Die Herrschaft der Jakobiner – Umsetzung von Freiheit und Gleichheit?</p> <p>- Freiheit und Gleichheit der Französischen Revolution überall in Europa?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution. • beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht. • beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und 	

	<p>kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6).</p> <ul style="list-style-type: none"> interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie (Karten, Grafiken), Schaubilder, (Bilder), Karikaturen und Filme (MK7). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1). 	
<p>• Menschenrechte für alle? – Kontroversen um die Geltungsbereiche gestern und heute</p> <p>- Der Kampf um die politische Teilhabe – das Frauenwahlrecht</p> <p>- Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen von 1948 – eine globalgeschichtliche Ausweitung?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u.a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin). <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand. bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8). 	

	<p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter der Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2)-	
--	--	--

6 Q1 Grundkurs

Q1 Grundkurs	<u>konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen</u>
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Beharrung und Wandel – Modernisierung im 19. Jahrhundert</i></p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), 	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen, • erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren europäischen Land, • erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848, • erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich • erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege

<ul style="list-style-type: none"> • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5). <p>Inhaltsfelder: IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen • Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert • Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft 	
<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Fortschritt und Gefährdung des Fortschritts – sozioökonomische und politische Entwicklungen zwischen 1880 und 1930</i></p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, 	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang • Erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise • Erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus, • Erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben

Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),

- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder: IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise), IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929
- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Das *Deutsche Reich – Zwischen Demokratie und Diktatur*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder: IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und im Nationalsozialismus)

Sachkompetenz

- Erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP,
- erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem
- erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs,
- erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur,
- erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen

7 Grundkurs Q2

Q2 Grundkurs	
<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5). <p>Inhaltsfelder: IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF</p>	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen, • erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung • die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges

<p>6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa • „Volk“ und „Nation“ im Nationalsozialismus 	
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg</i></p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8), • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung 	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten • Erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes, • Erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung

elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder: IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“
- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: *Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),
- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).

Inhaltsfelder: Auswahl aus allen Inhaltsfeldern der Q1/Q2

Inhaltliche Schwerpunkte:

Ausgewählte inhaltliche Schwerpunkte unter zwei Perspektiven: internationaler Friede, innerer Friede (nach Wahl der Lehrkraft, in Absprache mit dem Kurs).

Sachkompetenz

- Erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren

8 Leistungskurs Q1

Q1 Leistungskurs	<u>konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen</u>
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Unterrichtsvorhaben I:</p> <p>Thema: <i>Beharrung und Wandel – Modernisierung in der frühen Neuzeit und im 19. Jahrhundert</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwarts-genetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils 	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen und verfolgen diese bis in die Gegenwart, • Erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im jeweiligen historischen Kontext des 19. Und 20. Jahrhunderts sowie der Gegenwart, • beschreiben Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus sowie Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz und in der Revolution von 1848, • erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des Kaiserreiches im zeitgenössischen Kontext • erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich • erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges und der Napoleonischen Kriege • erläutern die Grundmodelle des Verständnisses von Nation im europäischen Vergleich • erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung,

<p>herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),</p> <ul style="list-style-type: none"> entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5). <p>Inhaltsfelder: IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft 	<p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven, bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven, beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft; beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse
<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Fortschritt und Gefährdung des Fortschritts - sozioökonomische und politische Entwicklungen zwischen 1880 und 1930</i></p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwarts- 	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt sowie Prozesse der Urbanisierung in ihrem Zusammenhang Erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise Erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus, Beschreiben die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation

genetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),

- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe / Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungs-systeme (MK9),
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder: IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise), IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nach-

der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben,

- Charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion,

Urteilskompetenz

- Beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven
- bewerten den Imperialismus unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven,
- erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung,
- beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs,
- Beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien
- Beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa
- Beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume.

<p>wirkungen und Deutungen), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft • Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg • Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 • Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus 	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Das Deutsche Reich – Zwischen Demokratie und Diktatur</i></p> <p>Kompetenzen: Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils 	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP, • erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem • erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs, • erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft, • erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung, • Beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und

<p>herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6). <p>Inhaltsfelder: IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstruktur, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus • „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und im Nationalsozialismus) 	<p>Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte, • Bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen, • Erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten,
---	--

9 Leistungskurs Q2

Q2 Leistungskurs	
<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz</i></p> <p>Kompetenzen: Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und 	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus, • erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord • die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges • erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung, • erklären an Hand der NS-Wirtschafts- und-Außenpolitik den Unterschied

<p>präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen innerhalb und ggf. auch außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), • beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5). <p>Inhaltsfelder: IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstruktur, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa • „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und im Nationalsozialismus) 	<p>zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung</p> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime • beurteilen die Funktion des nationalsozialistischen Ultranationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime, • beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden.
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg</i></p>	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en), • Erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe / Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),
- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen

Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungs-zonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten

- Erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes,
- Erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung
- Beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg,
- Vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/1990

Urteilskompetenz

- Erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit in Deutschland,
- Beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost-und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989,
- Erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart,
- Beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland.
- Bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven,

<p>Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). <p>Inhaltsfelder: IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ • Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland • Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg • Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989 	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges,
<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: <i>Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft</i></p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), 	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Ereignisse des Jahres 1989 und die Entwicklung vom Umsturz in der DDR bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren, • Erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648, 1815, 1919 und 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen, • Erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union

- stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).

Inhaltsfelder: Auswahl aus allen Inhaltsfeldern der Q1/Q2

Inhaltliche Schwerpunkte:

Ausgewählte inhaltliche Schwerpunkte unter zwei Perspektiven:

internationaler Friede, innerer Friede (nach Wahl der Lehrkraft, in Absprache mit dem Kurs).

- Ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein

Urteilskompetenz

- Beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919
- Beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung,
- Beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges,
- Beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen.
- Erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648
- erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist.

10 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als dynamisches Dokument zu betrachten. Dementsprechend werden die Inhalte stetig überprüft, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zu Qualitätssicherung bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätskontrolle:

Die Fachschaft und insbesondere der / die Fachvorsitzende überprüft vor der ersten Fachkonferenz des Schuljahres den Lehrplan auf Vollständigkeit und auf Aktualität hinsichtlich der inhaltlichen Vorgaben zum Zentralabitur.

Des Weiteren erörtert die Fachschaft jährlich zu Beginn eines neuen Schuljahres, inwiefern die im schulinternen Curriculum vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind und die Unterrichtsvorhaben sich in ihrer praktischen Umsetzung (u. a. Eignung der Materialien, Kontexte und Zeitkontingente) im vergangenen Schuljahr bewährt haben.

Unterrichtsmaterialien werden innerhalb der Fachschaft ausgetauscht bzw. gemeinsam konzipiert, um eine Optimierung der Unterrichtsvorhaben zu erzielen.

Die Schulleitung wird regelmäßig über den Bearbeitungsstand des Curriculums informiert.

Zu Beginn des Schuljahres werden die Ergebnisse der an der Schule stattgefundenen Abiturprüfungen des Faches Geschichte mit denen des Landes NRW verglichen und schulintern ausgewertet.

Der / die Fachvorsitzende fragt regelmäßig den Fortbildungsbedarf ab und informiert die Fachschaft über Fortbildungsangebote, dabei nimmt er/sie sowohl schulinterne als auch externe Fortbildungsangebote in den Blick. Die Kolleginnen und Kollegen, die an Fortbildungen teilgenommen haben, machen ihre Erkenntnisse und Materialien zeitnah der Fachschaft zugänglich.

Alle Kolleg*innen bitten die Schüler*innen und mittels geeigneter Evaluationsinstrumente, die im Kollegium implementiert sind (z. B. Edkimo, Sefu usw.), in regelmäßigen Abständen (von der jeweiligen Fachschaft festzulegen) um Rückmeldung und berücksichtigen die Ergebnisse für den weiteren Unterrichtsverlauf.

11 Kriterien zur Leistungsbewertung im Fach Geschichte in der Sekundarstufe I

Die Leistungsbewertung im Fach Geschichte bezieht sich auf die allgemeinen Richtlinien (*Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) dargestellt.*) und will Information und Transparenz vermitteln.

Jahrgangsstufe 6

Am **Ende der Jahrgangsstufe 6** muss der Schüler/die Schülerin für eine **ausreichende Leistung** folgende Kompetenzen beherrschen:

Der Schüler/die Schülerin

- charakterisiert den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und identifiziert erste Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart,
- unterscheidet zwischen Beleg aus einer Zeit und einem Text/einer Erzählung über die Zeit und unterscheidet in einfacher Form zwischen Belegbarem und Vermuteten,
- entnimmt gezielt einige Informationen aus Texten niedriger Strukturiertheit,
- beschreibt Einzelheiten in Bildquellen und beschreibt Sachquellen im Hinblick auf ihre Beschaffenheit,
- untersucht Geschichtskarten, indem er/sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende erschließt und die enthaltenen Informationen insgesamt richtig benennt,
- erzählt und informiert exemplarisch über Lebensbedingungen und kulturelle Kontakte in antiken Großreichen und beschreibt dabei wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen,
- vollzieht ansatzweise die Motive und Bedürfnisse und Interessen von den betroffenen Personen und Gruppen nach,
- gestaltet auf der Grundlage seines/ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen insgesamt sachgerecht nach und ist in der Lage, sich in andere hineinzusetzen.

Für eine **befriedigende Leistung** muss der Schüler/die Schülerin folgende weitere Kompetenzen beherrschen:

Der Schüler/die Schülerin

- erläutert in einfacher Form die historische Bedingtheit heutiger Phänomene,
- verfügt über ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und Fachbegriffe und wendet diese sachgerecht an,
- entnimmt gezielt Informationen aus Texten niedriger Strukturiertheit und benennt auch in elementarer Form die Hauptgedanken eines Textes,
- beschreibt in Bildquellen nicht nur Einzelheiten, sondern stellt auch ansatzweise deren Zusammenhänge dar,
- untersucht erste Schaubilder, indem er/sie Thema, Strukturelemente und Legende erschließt und die enthaltenen Informationen benennt,
- betrachtet überschaubare historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven,
- präsentiert die im Rahmen kleinerer Projekte gewonnenen Ergebnisse der Arbeit in geeigneter Form.

Für eine **sehr gute Leistung** muss der Schüler/die Schülerin folgende weitere Kompetenzen beherrschen:

Der Schüler/die Schülerin

- beschreibt in Bildquellen Einzelheiten, stellt deren Zusammenhänge dar und erklärt ansatzweise, welche Wirkung die Darstellung hat,
- strukturiert und visualisiert einen weniger komplexen historischen Gegenstand mithilfe grafischer Verfahren,
- erklärt in einfacher Form Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen,
- verdeutlicht im Kontext eines überschaubaren Falls und Beispiels mit Entscheidungscharakter in einfacher Form Möglichkeiten, Grenzen und Folgen zeitgenössischen Handelns.

Jahrgangsstufe 8/9

Am Ende der Jahrgangsstufe 8/9 muss der Schüler/die Schülerin für eine **ausreichende Leistung** folgende

Kompetenzen beherrschen:

Der Schüler/die Schülerin

- benennt Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften,
- wendet elementare Schritte der Interpretation von (Text-)Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur insgesamt sach- und themengerecht an,
- erfasst unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und gibt sie weitgehend zutreffend wieder,
- beschafft weitgehend selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien, recherchiert in Bibliotheken und im Internet,
- gestaltet geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungssituationen insgesamt sachgerecht nach,
- thematisiert Alltagshandeln in historischer Perspektive.

Für eine **befriedigende Leistung** muss der Schüler/die Schülerin folgende weitere Kompetenzen beherrschen:

Der Schüler/die Schülerin

- wendet grundlegende historische Fachbegriffe und erlernte Methoden weitgehend sachgerecht an,
- nutzt grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildern (auch Karikaturen) und Statistiken,
- analysiert und beurteilt überschaubare Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit,
- analysiert und vergleicht in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen.

Für eine **sehr gute Leistung** muss der Schüler/die Schülerin folgende weitere Kompetenzen beherrschen:

Der Schüler/die Schülerin

- entwickelt erste Deutungen auf der Basis von Quellen und wechselt teilweise die Perspektive, so dass diese Deutungen weitgehend auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen,
- beschreibt Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz,
- nutzt grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildern (auch Karikaturen) und Statistiken,
- formuliert erste Fragestellungen,
- stellt historische Sachverhalte ansatzweise problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentiert diese (z.B. Strukturbilder, Grafiken, Kurzreferate), ggf. auch computerunterstützt,
- analysiert und beurteilt wenig komplexe Sachverhalte nicht nur im Hinblick auf Interessenbezogenheit,
- analysiert und vergleicht in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen,
- berücksichtigt in seinem/ihrem ersten Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt,
- wendet nicht nur erlernte Methoden an und bereitet sie für die Präsentation vor Öffentlichkeit vor und vertritt sie nach außen.

Jahrgangsstufe 10

Am **Ende der Jahrgangsstufe 10** muss der Schüler/die Schülerin für eine **ausreichende Leistung** folgende

Kompetenzen beherrschen:

Der Schüler/die Schülerin

- wendet grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an,
- identifiziert in Texten Informationen, die für die gestellte Frage relevant sind, benennt Hauptgedanken eines Textes, stellt insgesamt die gedanklichen Verknüpfungen dar (auch mittels Mindmaps) und erschließt die Bedeutung eines Wortes oder Satzes,

- ordnet historisches Geschehen, Strukturen und Personen [grob]chronologisch, räumlich und sachlich / thematisch ein,
- benennt Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale dieser Epochen und Gesellschaften,
- beschreibt wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang,
- wendet elementare Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von Sekundärliteratur weitestgehend sachgerecht an,
- nutzt grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildern (auch Karikaturen) und Statistiken,
- erfasst unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und gibt sie weitgehend zutreffend wieder,
- unterscheidet zwischen Begründung und Behauptung, Ursache und Wirkung, Voraussetzung und Folge, Wirklichkeit und Vorstellung,
- thematisiert Alltagshandeln in historischer Perspektive,
- beschafft selbstständig Informationen, wendet erlernte Methoden konkret an, formuliert erste Deutungen, bereitet sie für die Präsentation vor Öffentlichkeit auf und vertritt sie nach außen.

Für eine **befriedigende Leistung** muss der Schüler/die Schülerin folgende weitere Kompetenzen beherrschen:

Der Schüler/die Schülerin

- weiß, dass es sich bei der Darstellung von Geschichte um eine Deutung handelt,
- verwendet insgesamt geeignete sprachliche Mittel als Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage,
- beschreibt Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch der historischen Differenz,
- analysiert in ersten Ansätzen historische Sachverhalte und entwickelt Deutungen auf der Basis von Quellen,
- stellt historische Sachverhalte problemorientiert dar und präsentiert diese,
- unterscheidet Merkmale von Materialien und schätzt den Aussagewert verschiedener Materialsorten ein,

- analysiert, vergleicht und gewichtet in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Bedingtheit und Offenheit,
- berücksichtigt in seinem/ihrem ersten Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt.

Für eine **sehr gute Leistung** muss der Schüler/die Schülerin folgende weitere Kompetenzen beherrschen:

Der Schüler/die Schülerin

- entwickelt Deutungen auf der Basis von Quellen und wechselt die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer weitestgehend adäquat erfassen,
- vergleicht Informationen, stellt Verbindungen zwischen ihnen her und erklärt Zusammenhänge, formuliert Fragestellungen, entwickelt erste Hypothesen,
- analysiert und beurteilt Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte Nebenfolgen sowie auch schon ansatzweise auf ideologische Implikationen,
- entwickelt aus seinem/ihrem Wissen und auch Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart,
- beurteilt Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet,
- formuliert in Ansätzen begründete Werturteile und revidiert diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile.

Weitere **Bestandteile der Notenfindung** können auch sein:

• **Heft- bzw. Mappenführung:**

Die Heft- bzw. Mappenführung dient der methodischen Schulung. Deshalb erscheint eine Bewertung des Heftes bzw. der Mappe im Anschluss an die Besprechung bezogen auf sachliche Richtigkeit, Ordentlichkeit, Vollständigkeit und angemessener sprachlicher Darstellung in der Einführungsphase des Faches geboten.

• **Schriftliche Überprüfungen:**

Eine schriftliche Übung ist eine weitere Form der Mitarbeit im Unterricht. Sie entspricht vom Umfang den letzten 4 bis 6 Stunden der aktuellen Unterrichtsreihe und wird wie ein

umfassender Unterrichtsbeitrag gewertet. Bei der schriftlichen Überprüfung geht es vorrangig um eine inhaltlich angemessene und vollständige Lösung der Aufgaben.

• **Referate:**

Ein Referat wird wie ein umfassender Unterrichtsbeitrag gewertet, es gleicht in keinem Fall eine mehrwöchige Minderleistung in der mündlichen Mitarbeit aus. Für die Bewertung von Referaten gelten und a. die selbstständige Erarbeitung, die sachliche Richtigkeit, die Präsentationsmittel (z.B. Folie, Handout, Powerpoint) sowie die Präsentation (möglichst freier Vortrag).

Die Zeugnisnote setzt sich aus den Noten der erbrachten Teilleistungen zusammen, wobei die Gewichtung jahrgangsstufenabhängig ist, sich nach der Kompetenzentwicklung richtet und zudem im Einzelfall im pädagogischen Ermessen der Lehrperson liegt.

12 Kriterien zur Leistungsbewertung im Fach Geschichte in der Sekundarstufe II

Die Leistungsbewertung im Fach Geschichte Sek. II stützt sich auf das Schulgesetz *Nordrhein-Westfalen (§ 48 SchulG)*, die *APO-GOST vom 5.10 1998*, zuletzt geändert am 14.06.2007 und die gültigen „*Richtlinien und Lehrpläne für die Sek. II in NRW. Geschichte*“ von 1999.

1. Grundsätze

Die Leistungsbewertung soll über den Stand des Lernprozesses der Schüler Aufschluss geben. Sie bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten (vgl. SchulG § 48, 1+2) Im Fach Geschichte stellen die historische Sachkompetenz, die Methodenkompetenz sowie die Urteilskompetenz (Sach- und Werturteil) die wichtigsten zu bewertenden Aspekte dar. Zu Beginn eines Schuljahres bzw. Schulhalbjahres müssen die Kriterien für die Notengebung den Schülern transparent gemacht werden.

Bei der Leistungsbewertung sind folgende Anforderungen zu berücksichtigen:

- Umfang der Kenntnisse
- Selbstständige Anwendung fachmethodischer Kenntnisse
- Sachgemäße schriftliche und mündliche Darstellung (sprachliche und sachliche Richtigkeit)
- Angemessene Ausdrucksweise, korrekte Anwendung der Fachsprache
- Aufgabenbezug

Die Kursabschnittsnote setzt sich gleichwertig aus den Leistungen im Bereich der Klausuren sowie der Sonstigen Mitarbeit zusammen. „Eine rein rechnerische Bildung der Kursabschlussnote ist unzulässig, vielmehr ist die Gesamtentwicklung der Schülerin oder des Schülers im Kurshalbjahr zu berücksichtigen“ (APO-GOST §13,1).

Anforderungsbereiche im Fach Geschichte:

Anforderungsbereich I:

- Wiedergabe historischer Sachverhalte (z. B.: Ereignisse und Strukturen, historische Prozesse, Fachtermini, Kontroversen der Geschichtswissenschaft)
- Kenntnis und Auswertung der wesentlichen Quellenarten und Formen der Sekundärliteratur

Anforderungsbereich II:

Transfer historischer Sachverhalte auf andere vergleichbare Zusammenhänge mittels fachspezifischer Methoden und Arbeitstechniken.

Anforderungsbereich III:

Die Erstellung selbstständiger Begründungen, Folgerungen, Deutungen und Bewertungen (Sach- und Werturteil) historischer Ereignisse und Strukturen.

2. Klausuren

Allgemeine Anforderungen an Klausuren

Die geforderten Leistungen richten sich in zunehmendem Maße an den in den drei Anforderungsbereichen beschriebenen inhaltlichen und methodischen Qualifikationen aus. Das heißt, dass sich die Aufgabenarten und -stellungen im Verlauf der Qualifikationsphase spiralförmig an den Bedingungen des Zentralabiturs ausrichten müssen. In diesem Zusammenhang müssen die fachspezifischen Operatoren berücksichtigt werden.

Zu den Anforderungen im Abitur siehe die Beispielklausuren unter:

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=12>

Inhaltliche Bewertung:

Die inhaltliche Bewertung der Klausuren orientiert sich an der fachmethodischen und -wissenschaftlichen Progression im Rahmen der Oberstufe und der damit einhergehenden selbstständigen Bearbeitung von Materialien, den Anforderungsbereichen I bis III und den Bestimmungen für die schriftliche Abiturprüfung.

Sprachliche Darstellung:

Neben der inhaltlichen Leistung werden auch die sprachliche und formale Richtigkeit, fachsprachliche Korrektheit, gedankliche Klarheit und eine der Aufgabenstellung angemessene Ausdrucksweise bewertet. (Vgl. hierzu den Bereich Darstellungsleistung im Zentralabitur)

Gravierende Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit können unter Absenkung um ein bis zwei Notenpunkte gemäß § 13 Abs. 2 APO-GOSSt berücksichtigt werden.

Für die Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen ist folgende Tabelle zu verwenden:

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	100 – 95
sehr gut	14	94 – 90
sehr gut minus	13	89 – 85
gut plus	12	84 – 80
gut	11	79 – 75
gut minus	10	74 – 70
befriedigend plus	9	69 – 65
befriedigend	8	64 – 60
befriedigend minus	7	59 – 55
ausreichend plus	6	54 – 50
ausreichend	5	49 – 45
ausreichend minus	4	44 – 39
mangelhaft plus	3	38 – 33
mangelhaft	2	32 – 27
mangelhaft minus	1	26 – 20
ungenügend	0	19 – 0

Dauer und Anzahl der Klausuren

Stufe	Dauer		Anzahl
EF, 1. Halbjahr	90 Min.		1
EF, 2. Halbjahr	90 Min.		1
	GK	LK	
Q1, 1. Halbjahr	135 Min.	155 Min.	2
Q1, 2. Halbjahr	135 Min.	180 Min.	2
Q2, 1. Halbjahr	180 Min.	225 Min.	2
Q2, 2. Halbjahr	240 Min. (inklusive Auswahlzeit)	300 Min. (inklusive Auswahlzeit)	1

3. Sonstige Leistung

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch

Situation	Note
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Selbst reproduktive Leistungen (Anforderungsbereich I) sind nicht vorhanden.	6 (ungenügend)
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Nur reproduktive Äußerungen (Anforderungsbereich I) sind nach Aufforderung teilweise richtig.	5 (mangelhaft)
Gelegentliche freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich weitgehend auf reproduktive Leistungen (Anforderungsbereich I) sowie Ansätze im Anforderungsbereich II.	4 (ausreichend)
Regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen sachgerechte Reproduktion und Transferleistung (Anforderungsbereiche I und II), einzelne Ansätze im Anforderungsbereich III. Weitgehend angemessene sprachliche Darstellung und Anwendung der Fachsprache.	3 (befriedigend)
Regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Sachgerechte Reproduktion und Transferleistung sowie Leistungen im Anforderungsbereich III. Angemessene sprachliche Darstellung und Anwendung der Fachsprache.	2 (gut)

Deutlich überdurchschnittliche freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Sachgerechte Reproduktion auch äußerst komplexer Sachverhalte und Transferleistung sowie besondere Leistungen im Anforderungsbereich III (Sach- und Werturteil); Entwicklung eigenständiger Fragestellungen, die den Unterricht in besonderem Maße bereichern.	1 (sehr gut)
--	--------------

• Sonstige Leistungen

Auch im Bereich der „Sonstigen Leistungen“ empfiehlt sich die genaue Erläuterung der jeweiligen Bewertungskriterien für die Schüler.

- Hausaufgaben:

Hausaufgaben dienen der Vorbereitung des Unterrichts sowie der Festigung und Sicherung des im Unterricht Erarbeiteten. Nicht angefertigte Hausaufgaben werden in allen von den Schülern selbst nicht zu vertretenden Fällen wie nicht erbrachte Leistungen bewertet. (Richtlinien, S. 97 f.) Die Bewertung der Hausaufgaben richtet sich nach den Kriterien der drei Anforderungsbereiche.

- Referate:

Ein Referat wird entsprechend dem Umfang, den Anforderungsbereichen I-III sowie dem Anspruchsniveau (Wissenschaftspropädeutik) gewertet. Beurteilungskriterien für Einzel- bzw. Gruppenreferate sind:

- o Entwicklung von Fragestellungen
- o Verwendung angemessener Quellen und Darstellungen
- o Darstellung der Ergebnisse (sachliche, formale und sprachliche Richtigkeit)
- o Präsentation (z. B.: Medien, Handout, freier Vortrag)
- o Diskussion der Ergebnisse im Plenum
- o Bei Gruppenreferat: Bereitschaft zur Teamarbeit

- Protokolle:

Bewertet werden sachliche und fachsprachliche Richtigkeit und Vollständigkeit.

13 Ergänzung zum Leistungsmessungskonzept am Gymnasium der Stadt Meschede zum Bereich des Distanzunterrichts

(beschlossen in der Lehrerkonferenz am 03.12.2020)

Allgemeines

Die gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung (§ 29 SchulG in Verbindung mit den in den Kernlehrplänen bzw. schulinternen Curricula verankerten Kompetenzerwartungen) und zur Leistungsbewertung (§ 48 SchulG in Verbindung mit den jeweiligen Ausbildungs- und Prüfungsordnungen) gelten im Schuljahr 2020/21 auch für die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen.

Die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten fließen in die Leistungsbewertung der Schülerinnen und Schüler ein. Klassenarbeiten und Prüfungen finden in der Regel im Rahmen des Präsenzunterrichts statt.

Daneben sind weitere in den Unterrichtsvorgaben vorgesehene und für den Distanzunterricht geeignete Formen der Leistungsüberprüfung möglich, die in der Regel in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen werden. Ebenso wie im Präsenzunterricht werden unterschiedliche Überprüfungsformate eingesetzt, sodass die Breite der zu entwickelnden Kompetenzen berücksichtigt wird.

Leistungsbewertungen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ können auch auf Inhalte des Distanzunterrichts aufbauen.

Die Grundsätze zur Leistungsbewertung müssen zu Beginn des Schuljahres hinreichend klar und verbindlich festgelegt und kommuniziert werden und ergeben sich aus den fachspezifischen schulinternen Curricula sowie dieser Ergänzung zum Leistungsmessungskonzept.

Sonstige Leistungen im (Distanz-)Unterricht

Bei den Formen der Leistungsüberprüfung ist je nach Grad der häuslichen Unterstützung auch die Frage der Eigenständigkeit der Leistung zu beachten. Ergänzend zur Bewertung eines Schülerproduktes empfiehlt sich ggf. mit den Schülerinnen und Schülern über den Entstehungsprozess bzw. über den Lernweg ein Gespräch zu führen, das in die Leistungsbewertung einbezogen werden kann.

Bei der Konzeption von Leistungsüberprüfungen werden die für die Leistungserbringung erforderlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt, wie beispielsweise die Verfügbarkeit eines ruhigen Arbeitsplatzes. Der Grundsatz der Chancengleichheit muss gewahrt sein. Folgende Formen der Leistungsüberprüfung für den Distanzunterricht im Beurteilungsbereich „Sonstige

Leistungen im Unterricht“ sind u. a. möglich:

	analog	digital
mündlich	Präsentation von Arbeitsergebnissen <ul style="list-style-type: none"> • über Telefonate 	Präsentation von Arbeitsergebnissen <ul style="list-style-type: none"> • über Audiofiles/ Podcasts • Erklärvideos • über Videosequenzen • im Rahmen von Videokonferenzen Kommunikationsprüfung <ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen von Videokonferenzen
schriftlich	<ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • Bilder • Plakate • Arbeitsblätter und Hefte 	<ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • kollaborative Schreibaufträge • Erstellen von digitalen Schaubildern • Blogbeiträge • Bilder • (multimediale) E-Books

Schriftliche Leistungen im (Distanz-)Unterricht

Klassenarbeiten und Prüfungen finden in der Regel im Rahmen des Präsenzunterrichts statt. Auch Schülerinnen und Schüler mit corona-relevanten Vorerkrankungen sind verpflichtet, an den schriftlichen Leistungsüberprüfungen unter Wahrung der Hygienevorkehrungen teilzunehmen.

Die erforderlichen Leistungsnachweise sind in den Ausbildungs- und Prüfungsordnungen geregelt. So besteht beispielsweise auf der Grundlage der APO SI bereits jetzt die Möglichkeit, einmal im Schuljahr pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche,

in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung zu ersetzen (§ 6 Abs. 8 APO-SI). Des Weiteren kann in den modernen Fremdsprachen einmal im Schuljahr eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden.

Diese Regelungen können auch im Distanzunterricht Anwendung finden – z. B. eine mündliche Leistungsüberprüfung in Form einer Videokonferenz. Die Fachkonferenzen können fachbezogene, zu den Klassenarbeiten alternative Formen der Leistungsüberprüfung entwickeln, die sowohl im Präsenz- als auch im Distanzunterricht genutzt werden können.

Als alternative Formen bieten sich beispielsweise Portfolios, aufgabenbezogene

schriftliche Ausarbeitungen, mediale Produkte (ggf. mit schriftlicher Erläuterung) sowie Projektarbeiten an. Dabei ist auch hier die Frage der Eigenständigkeit der Leistung zu beachten.

In der gymnasialen Oberstufe können sowohl die Anfertigung der Facharbeit als auch die mündlichen Leistungsüberprüfungen in den modernen Fremdsprachen auch in Distanzphasen erfolgen. Für mündliche Leistungsüberprüfungen bieten sich ebenso wie für die Beratungsgespräche im Rahmen der Erstellung der Facharbeit z. B. Videokonferenzen an.

Umgang mit Ergebnissen

Die Leistungsüberprüfungen werden so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung sind. Die Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler sollte daher differenziert Stärken und Schwächen hervorheben und Hinweise zum Weiterlernen geben. Der Lehrkraft liefern Leistungsüberprüfungen wertvolle Hinweise zur Reflexion des eigenen Unterrichts.

Rückmeldung

Für eine Lernberatung und Förderung der Schülerinnen und Schüler sind prozessbegleitende und entwicklungsorientierte Feedbackphasen sowohl durch Mitschülerinnen und Mitschüler als auch durch die Lehrkraft gerade im Distanzunterricht von besonderer Bedeutung. Je nach Leistungsüberprüfungsformat kann ggf. auch eine Peer-to-Peer-Feedbackphase mit anschließender Möglichkeit der Nachbearbeitung initiiert werden, welche der abschließenden Leistungsbeurteilung durch die Lehrkraft vorgeschaltet ist. Lehrkräfte geben insbesondere auch im Rahmen des Distanzunterrichts sowohl Eltern als auch den Schülerinnen und Schülern selbst den Lernprozess begleitende Rückmeldungen zum jeweiligen Leistungsstand und zu weiteren Möglichkeiten der Förderung (§ 44 SchulG).

(Quelle: Schulministerium NRW – Online-Broschürens-service)

14 Interne Handreichung zum schulinternen Curriculum

Geschichte und Absprachen

Klasse 6: „Bonbonladen“

- Möglichkeit von Schwerpunktsetzungen über Projekte (Steinzeitwerkzeuge, Papyrus, etc.)
- Ägypten – Griechenland – Rom
- evtl. Lebensformen Mittelalter aus Klasse 8

Zielpunkt Ende 6: Investiturstreit

Klasse 8:

- Mittelalter und Religion
 - Reformation
 - 30-jähriger Krieg
 - Absolutismus
- Frz. Revolution
- Industrielle Revolution
- Kurz: Nationsbegriff

Zielpunkt Ende 8: Gründung Kaiserreich

Klasse 9:

- Imperialismus / Erster Weltkrieg
- Weimarer Republik
- Errichtung NS-Diktatur

Zielpunkt Ende 9: 1936

Klasse 10:

- NS-Verbrechen
- Zweiter Weltkrieg
- Bipolare Welt
- USA – UdSSR
- Vietnam

- Deutschland nach 45
- BRD – DDR

Zielpunkt Ende 10: Gegenwart

Absprachen

Jahrgangsstufe 6:

Exkursion zum *Archäologischen Freilichtmuseum Oerlinghausen*

Jahrgangsstufe 9:

Exkursion nach Bonn zum *Haus der Geschichte*

Für alle Stufen:

Möglichkeit zur Teilnahme am *Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten*